



Neue Jacken: Mitglieder der Jugendfeuerwehr Weisen und Frank Knäbe (hinten rechts) freuen sich.
Foto: Jugendfeuerwehr Weisen

Engagiert für die Allgemeinheit

Die Jugendfeuerwehr Weisen freut sich über eine besondere Spende

WEISEN/BAD WILSNACK.

Die Oberteile sehen schick und warm aus. Dunkles Blau, eine Kapuze, ein weißer Schriftzug auf dem Rücken: „Jugendfeuerwehr Weisen“. Ihre Träger, 23 Kinder und Heranwachsende, die sich in der Jugendorganisation der Feuerwehr Weisen engagieren, freuen sich über die neuen Kleidungsstücke. Es sind Sweatshirt-Jacken, bei jüngeren Leuten auch als Hoodies bekannt, die neben ihrem praktischen Nutzen auch eine Form der Zugehörigkeit markieren: Das sind wir – eine Gruppe, eine Gemeinschaft. Mit gemeinsamen Zielen. Möglich gemacht wurde die Anschaffung der brandneuen Kleidungsstücke durch eine Spende von Frank Knäbe und seiner Firma „CONTACT Maklerservice“.

Klein und in weißen Buchstaben findet sich deren Logo auch auf den Jacken.

Der Unternehmer Frank Knäbe lebt in Weisen und ist ein umtriebiger Mensch. Er unterstützt gerne, was die Jugendfeuerwehr gemeinsam mit ihren Betreuern umsetzt und leistet. „Ich empfinde große Freude und Anerkennung dafür, wenn junge Leute sich von klein auf in dieser Weise engagieren und einen großen Teil ihrer Freizeit in der Jugendfeuerwehr verbringen“, sagt er. „Das ist neben ihrer eigenen Entwicklung auch wichtig und nützlich für die Allgemeinheit“. Der gebürtige Prignitzer ist diplomierter Lehrer für Technik und Physik, entschied sich jedoch direkt nach seinem Studienabschluss 1992 für eine neue Lauf-

bahn, absolvierte entsprechende Qualifizierungen und machte sich als Finanzberater selbstständig. Zu seinem in der Region und darüber hinaus bestens bekanntem Unternehmen „CONTACT Maklerservice“ gehören mittlerweile vier Mitarbeiter. Neben der umfassenden Finanzberatung ist Frank Knäbe mit seinem Unternehmen „CONTACT Maklerservice“, das in der Wittenberger Bahnstraße 85 sein Büro hat, schwerpunktmäßig als hochqualifizierter und gefragter Versicherungs- und Immobilienmakler für Privatpersonen und Unternehmen tätig. Und das seit nunmehr über 30 Jahren.

Die Spende ist auch als ein Dankeschön an diejenigen gedacht, die im Ehrenamt Jugendfeuerwehr-Arbeit möglich machen: die

Betreuer. Auch sie sind umtriebige Menschen. Drei Jugendwarte – David Loff, Andre Siegmann, Catherine Hellwig – leiten den Nachwuchs an. 23 aktive Mitglieder hat die Jugendfeuerwehr Weisen derzeit, zwei sind augenblicklich noch in „Probezeit“ – sie schauen, ob sie langfristig dabei bleiben wollen. Der Feuerwehrnachwuchs ist zwischen sechs und 17 Jahren alt und wird eifrig durch die erwachsenen Mitglieder bei der Ausbildung unterstützt. Spielerisch führen die jungen Kameraden ihre Dienste nach dem Dienstplan durch. Jährliche Höhepunkte sind das Einsammeln und Verbrennen der Weihnachtsbäume im Januar und der Amtsausscheid im Mai – ein spielerischer Wettbewerb mit vielen typischen Feuerwehrübungen. Die Dienste teilen sich in Ausbildung, das Üben für den Ausscheid und die Mithilfe in der Gemeinde Weisen.

Im vergangenen Jahr gab es ein großes Fest: 30 Jahre Jugendfeuerwehr Weisen. Auch ein Highlight für die Kids: Für ein Wochenende fuhren sie in das Kinder- und Jugenderholungszentrum Arendsee. Der Klassiker, ein 24-Stunden-Dienst in der Feuerwehr – inklusive Einsätze und gemeinsamer Übernachtung in der Fahrzeughalle – durfte im Feuerwehr-Jahr nicht fehlen.

Und die neuen Jacken hatten auch gleich ihren ersten großen Einsatz. Die älteren Jugendfeuerwehr-Mitglieder trugen sie unmittelbar nach der Übergabe beim Ausflug in den Indoor-Kletterturm in der „Alten Ölmühle“ Wittenberge, die Jüngeren beim Besuch der „Funtasy World“. Dabei gab es strahlende Gesichter über blauen Oberteilen. dre

„Muttis Bester“ liegt vorne

Fußball-Fest mit Witz und Schweiß

BAD WILSNACK. In der Karthahalle tummelten sich kürzlich wieder die besten Kicker der Region – und die, die sich dafür halten. Das Altherrenturnier Ü33 beim „Muttis Bester Cup“ bot nicht nur Fußball, sondern auch eine Menge Spaß, und das nicht zuletzt dank der ungewöhnlichen Regelung: Um die Älteren ein wenig in Schach zu halten, durften zwei Spieler unter 33 Jahren pro Team mitwirken – allerdings nur mit einem schick gestylten Handicap: einer Perücke. Das Turnier soll die Freude am Fußball mit ganz viel (humoriger) Lebensfreude verbinden.

Es traten Teams aus der gesamten Prignitz sowie aus Falkensee

an. Mit dabei waren die „Turnbrigade Ernst Thälmann“ aus Wittenberge, die „Cubaneiros“ aus Weisen, die „Oldboys“ aus Falkensee, die „grauen Stare“ aus Karstädt, und natürlich das Heimteam „Muttis Bester“ aus Bad Wilsnack. „Man könnte meinen, hier treffen sich die alten Haudegen der Region, und genau das war es, was den Budezauber so besonders macht“, so die Veranstalter.

Trainer Frank Dannehl, dessen unermüdlicher Einsatz für den Fußball in der Region legendär ist, stellte in diesem Jahr einen neuen Wanderpokal auf. Zudem fand er in seiner Ansprache auch viele warme Worte für seine ehemaligen Schützlinge. Team „Muttis Bester“, das die letzten drei Turniere für sich entschieden hatten, war natürlich motiviert, seinen Titel zu verteidigen. Und sie hatten allen Grund zu feiern: Mit 13

Punkten (vier Siege und ein Unentschieden) sicherten sie sich erneut den Turniersieg – und das ganz dramatisch im letzten Spiel. Die „grauen Stare“ aus Karstädt hatten sich bis dahin tapfer geschlagen und benötigten für den Sieg im letzten Spiel einen Dreier. Doch statt dem gewünschten Jubelschrei mussten sie sich mit einem 2:2 Unentschieden und elf Punkten zufriedengeben – was die Heimfans lautstark zum Feiern brachte.

Ronny Kabel von „Muttis Bester“ wurde von den teilnehmenden Teams als bester Torhüter ausgezeichnet, während Michael Schultz mit zehn Treffern den Titel des besten Torschützen nach Hause nahm. Die engagierten Mitglieder des SV Prignitz Bad Wilsnack / Legde haben das Turnier möglich gemacht. Es bot den perfekten Rahmen, um gemeinsam zu lachen, sich auszutauschen und die guten alten Zeiten aufleben zu lassen. Der „Muttis Bester Cup“ versteht sich als ein gesellschaftliches Ereignis, das die Herzen aller Teilnehmer höherschlagen lässt. Nächstes Jahr wird es sicherlich wieder aufregend, versprechen die Veranstalter, denn: „Muttis Bester, das sind wir alle!“ dre

Alle waren auf ihre Weise Sieger – das Team „Muttis Bester“ holte den Pokal.

Foto: Oskar Michelis



Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Ischias: Wenn der Schmerz auf die Nerven geht

Arzneitropfen behandeln Nervenschmerzen gezielt

Zieht es schmerzhaft vom Rücken bis ins Bein, steckt umgangssprachlich häufig der „Ischias“ dahinter: Durch eine Reizung oder Quetschung des Ischias-Nervs können starke Nervenschmerzen entstehen, die oft kaum auszuhalten sind. Mit Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) ist es Experten gelungen, ein vielversprechendes Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen zu entwickeln.

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Die einen klagen zudem über Taubheitsgefühle oder ein Kribbeln an den betroffenen Stellen. Andere wiederum fühlen sich sogar wie vom „Strom durchflossen“. Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, der so dick wie unser Daumen ist und sich vom Rücken bis zum Knie verzweigt. Wird Druck auf den Ischias-Nerv ausgeübt, z. B. durch falsche Bewegungen oder Verspannungen, kann dieser gequetscht

oder gereizt werden: Er sendet Schmerzsignale an unser Gehirn. Auch eine verrutschte Bandscheibe, die auf den Nerv drückt, kann die Ursache sein. Zeit zu handeln!

Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, für eine erfolgreiche Behandlung direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Überraschend: Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung, denn sie bekämpfen meist Entzündungen. Anders die Schmerztropfen Restaxil, die speziell zur Be-

„Ich nutze das Produkt wegen meiner Ischiasschmerzen. Meine Nervenschmerzen haben spürbar nachgelassen.“

– Dagmar K. –



Der Ischiasnerv kann bis zu 40.000 Nervenfasern enthalten, die Informationen zwischen dem Gehirn und den Beinen transportieren.

handlung von Nervenschmerzen, wie z. B. bei einer Ischialgie, entwickelt wurden. So wird etwa der Arzneistoff **Iris versicolor** in Restaxil laut Arzneimittelbild vor allem bei Ischialgien mit ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv

bis zum Fuß eingesetzt. Nicht weniger eindrucksvoll wirkt **Cimicifuga racemosa**: Der Arzneistoff kommt erfolgreich bei ausstrahlenden Schmerzen im Rücken sowie bei Neuralgie im Becken zum Einsatz. Dabei bekämpft er Druck und Schmerz

in der Lenden- und Kreuzbein-gegend sowie längs des Ischias-Nervs. Doch nicht nur das: Auch bei Taubheitsgefühlen verspricht er Linderung!

5-fach-Wirkkomplex, gut verträglich

Für Restaxil haben Wissenschaftler *Iris versicolor* und *Cimicifuga racemosa* in spezieller Dosierung mit drei weiteren bewährten Arzneistoffen kombiniert. Gemeinsam bilden sie den besonderen 5-fach-Wirkkomplex von Restaxil!

Das Beste: Die Schmerztropfen sind nicht nur wirksam, sondern zugleich gut verträglich und somit auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Nehmen Sie Ihre Schmerzen nicht länger in Kauf und fragen Sie in der Apotheke gezielt nach Restaxil!

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)
www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich
Restaxil®



Restaxil®